

Verloren in der Hoffnung der zeit

Von Reyel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Zwanghafte Liebe???	2
Kapitel 2: Was will ich?	4
Kapitel 3: Die Welt der Grausamkeit!	5
Kapitel 4: Gott meine Flügel sind gebrochen...	6
Kapitel 5: Was mache ich?	7

Kapitel 1: Zwanghafte Liebe???

Ach könnt ich doch nur bei dir sein...

Ich liege grade hier im Gras und denk an dich.. wie schön es doch war... wir, hier, zusammen...

Doch sehe ich nur die Vögel und Bäume..... das Gras was sich ganz leicht an meiner Haut schmeichelt, mich so zärtlich berührt.... mich streichelt.....

Der Wind mich streift, als wolle er nur zeigen, das man nicht allein ist auf dieser Welt. Wie sehr ich deine Anwesenheit vermisse..

Die Vögle singen ,aber für wenn??? Für mich? Ich weiß es nicht.

Ich fühle noch jetzt, wo es doch so lang her ist deine Berührungen auf meinem Arm, meiner Schulter und auf meinem ganzen Körper.

Ich erzittere vor gier... deine Haut wieder zu berühren.

Wie kann das de sein? Du bist nicht da... doch wünsche ich es mir so sehr... bitte kannst du nicht da sein?

Ich spüre noch alles... selbst wie deine Lippen schmecken... wie weich sie doch waren.. doch jetzt fehlen sie mir.. ja sie fehlen mir sehr..

Wo bist du nur???

Ich brauch dich doch so sehr.. so dringend... wieso verstehst du es nicht?

Las mich nicht allein, las mich nicht zurück, ich weiß doch nie was ich machen!

Ich brauchen doch jemanden der mir weiter hilft aber wenn du nicht mehr sein wirst, bin ich dem Untergange geweiht...

Ich sehe grade deine Augen,,,, wie sie mich anfunkel. So wunderschön... sie strahlen so wie Diamanten in der Nacht des Vollmondes .. so wertvoll wie ein Diamant den niemand stehlen darf...kann....wird....

Nicht mal ich... die Person, der du mal sagtest, ich liebe dich.

nicht ich darf sie haben.. es sind deine.

So sehe ich sie nun schmerzvoll an.. vor meinem inneren Augen und bekomme die Begierde sie zu stehlen.. doch was würdest du denken??

Nichts.. den du bist nicht da, um mir halt zu geben.
nun kann ich machen was ich will....

Du bist nicht da ,um mir meine Grenzen zu geben...zu zeigen.. zu spüren.....

Wieso???

Was soll das?

Wieso bist du nicht da???

Ich brauch dich doch, nicht die anderen...

ICH.....

Bin ich den so egoistisch, das ich dich für mich allein haben will???
Ich weiß es nicht... muss denken und kann mir die Frage nicht selber beantworten...

Bin ich dumm!

Doch will ich deine zarten und weichen Lippen endlich auf meine wieder spüren..
deine Berührungen wieder auf meiner Haut erleben.. ach..... wieso muss ich soweit
gehen um das zu bekommen?

Nur diese Kleinigkeiten....

Ich liebe dich doch.....

Kapitel 2: Was will ich?

Ich sehen dich doch, doch fühle ich dich nicht...
Ich rieche dich doch, doch rieche ich was anderes...

Wieso.. was ist nur los mit mir??
Kann ich was oder bin ich verloren in der Hoffnung der Zeit???
Ich höre dich, doch höre ich nur mich.
Nur meine Herzsclag.
Ach..... wie sehr ich doch nach deine Haut giere...
Wie sehr ich doch nach deine stimme mich sehne....
Doch wird es wahr??
Nein die Zukunft liegt nicht in meinen Händen.. doch nur in deinen.
Wieso willst du nicht??
Wieso willst du nicht MICH???
Mich, meine Schönheit des Untergangs.. die doch so schön ist um dem Mann ihrer
Träume stand zu halten.
Ein Tropfen feld von ihren Lippen.. ein tropfen wir zum Meer.
Ein tropfen Blut.
Wieso lässt du es zu???
Wieso läst du es zu, soviel schmerz in ihren Herzen zu sähen???
Bist du ein Bauer und erwatest du nur die Ernte?
Ich weiß es nicht, doch möchte ich deine Früchte tragen, egal wie schwer sie an mir
zerren...
Ich werde prachtvoll sein.. mit dem Stolz der Erde entgegen trete.
Wirst du mich abholzen.. wie schon so viele vor mir??
Was wist du tun.. deine Früchte ernten oder mich verderben??

Sag es mir... den meine Zukunft liegt in deinen Händen... in dieser Nacht.....

Kapitel 3: Die Welt der Grausamkeit!

Was macht diese Welt so begehrens wert???

Wie lang wird sie uns noch ertragen können, bis sie uns los lässt,
weil wir zu schwer sind?

Wer kann mir das beantworten?

Ich nicht.. so bange ich um diese Antwort...

Die Antwort die mich so lange schon quält..

Wieso hilft mir keine und wieso bin ich allein?

Kann mir wenigsten das einer beantworten?

Nein.. alle schreien immer nein.. und wieso?

Ganz einfach: sie selbst haben Angst und wissen nichts...

sie wissen nicht wie die Welt ist.

Ich weiß es schon.. kann spüren wenn sich etwas bewegt. Kann Leben entdecken und
leben schenken.

Wieso kann nur ich es?

Bin ich so anders???

Ja..ich bin etwas, das nicht lohnt es auf der Welt zu leben.

Doch wieso bin ich hier???

Kapitel 4: Gott meine Flügel sind gebrochen...

Gott meine Flügel sind gebrochen, bitter erlöse mich von diesem Fluch!!!!!!!!!!

Ich kann nicht mehr, stapfe im Treibsand der Zeit herum und sehe dich sterben.
Ich kann nicht weg , muss zusehen wie es geschieht, dich sterben sehen....

Ich schreie, schreie nach Hilfe, doch wer würde mich hören wollen???

Ich weiß es nicht.

Ich schreie noch mal... mit aller Kraft, mit der Hoffnung das mich jemand hört...

Doch niemand hört mich...

Tränen der Hilflosigkeit fallen mir von den Wangen, die ihrer Farbe langsam verlieren.

Ich blicke noch einmal zu dir in die Augenund sehe mich dort spiegeln.

Ich fang an zu zittern an...bekomm Panik!

Aber wieso ???

Ich sterbe doch nicht!

Er stirbt doch!

Doch dann spüre ich die Kälte...die Starre und den Schmerz!

Ich blicke noch ein letztes mal dort zum Körper bevor ich unter gehe...

Und sehe....das bin ich!

Kapitel 5: Was mache ich?

Mach ich mich selber kaputt???
Oder warum mach ich das???

Ich weiß es nicht aber ich weiß, ich halte das nicht mehr lange aus....
Wie lang kann mein Körper das aushalten ohne zu zerbrechen???

Ich will schreien, doch schaffe ich den Anfang nicht ... bin ich zu schwach um meinen Körper zu helfen..

Wieso müssen wir lieben in dieser Welt?

Es geht auch ohne!

Ich hab es bis jetzt ne gebraucht also verschwinde!